

Hochalpines Stubachtal

Dort, wo der Winter mystisch wird

Schwierigkeit: Mittelschwere Schneeschuhwanderung beziehungsweise Winterwanderung, die mehr Kondition erfordert oder durch steileres Gelände führt.

Ausrüstung: festes, knöchelhohes Schuhwerk (idealerweise Bergschuhe); warme Socken, Skistöcke, warme Kleidung (inkl. Haube und Handschuhe), Sonnenschutz, Alpinrucksack mit warmen Getränken und Jause.

Kosten: 22,- Euro. Kinder und Jugendliche (10–16 J.) in Begleitung ihrer Eltern frei. Kostenlos mit Gästecard oder Nationalpark WinterCard!

Inbegriffen: Verleih von Schneeschuhen, Verleih von Skistöcken (bitte bei der Reservierung bekanntgeben).

Hunde: Das Mitführen von Hunden ist aus Rücksicht auf die anderen Teilnehmer:innen und auf die heimischen Wildtiere bei Exkursionen nicht gestattet.

Treffpunkt: jeden Dienstag (von 29.12.26 – 30.03.27) um 10:00 Uhr bei der Talstation Weißsee (N/S 47.16971; W/O 12.62468).

Anreise: Mit dem Taxibus (bitte Information des TVB beachten) oder dem Auto bis zum Parkplatz Enzingerboden.

Dauer: ca. 4-4,5 Stunden

Reine Gehzeit: ca. 2,5 Stunden

Strecke: ca. 5,5-6 Kilometer

Anstieg: ca. 250 Höhenmeter

Einkehr: im Anschluss an die Tour möglich

Anmeldung: bis **drei Stunden** vor Exkursionsbeginn; Anmeldung unter np.bildung@salzburg.gv.at oder unter npht.at/stubachtal

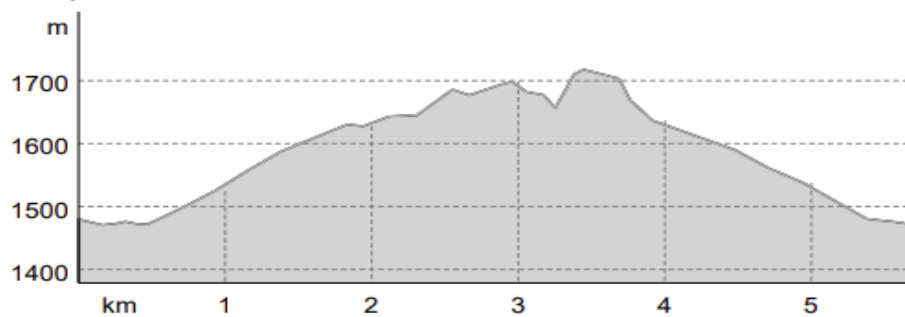
Beschreibung: Die Schneeschuhwanderung startet bei der Kassa der Weißsee Gletschwelt. Von dort aus folgt die Wanderung zunächst der Straße, bis die Kreuzung zu einem Forstweg erreicht wird. Dort beginnt das eigentliche, winterliche Abenteuer. Entlang des Forst- und danach des Waldweges können mit etwas Glück Spuren von Tieren erblickt werden. Der Wald wird nach ca. 3 km lichter, das Ziel ist zum Greifen nahe. Bei einer Almhütte angekommen, können die hochalpinen Teile des Stubachtals betrachtet werden. Man befindet sich nun in einer Welt, die den mystischen Zauber des Winters offenbart! Der Rückweg erfolgt über die gleiche Route.



Bildungsinhalt:

- a. Die Gäste lernen die Bedeutung und Aufgaben von Großschutzgebieten – insbesondere Nationalparks – kennen
- b. Die Gäste erkennen die besonderen Herausforderungen für Tier- und Pflanzenwelt im Hochgebirge
- c. Die Besuchenden können nach der Exkursion den Kontrast zwischen intensiv genutzten Wintersportgebieten und ruhigeren Schutzgebieten erkennen
- d. Die Gäste lernen anhand des Ortes die unterschiedlichen Interessen (Naturschutz, Wirtschaft, etc.) im Hochgebirge kennen
- e. Verändernde Wettersituationen und klimatische Voraussetzungen im Zusammenhang mit Naturgefahren werden thematisiert und für eigene Tourenplanungen erlernt.
- f. Die Besuchenden lernen unterschiedliche Wildtiere anhand ihrer Spuren (Trittsiegel, Gewölle, etc.) zu unterscheiden.

Höhenprofil



Anmeldung &
Online Info:

